

Verbio

Verantwortlich . Erneuerbar . Raffiniert . Biologisch . Innovativ . Optimiert

Konzern-Kennzahlen

[in Mio. EUR]

Ertragslage	Q1 2014/2015	Q1 2013/2014	Q2 2013/2014	Q3 2013/2014	Q4 2013/2014	2013/2014
Umsatz	162,1	211,9	208,3	152,9	160,7	733,8
EBITDA	14,1	10,2	11,3	7,4	7,3	36,2
EBIT	8,5	4,7	5,8	1,9	-1,5	10,9
EBIT-Marge (%)	5,2	2,2	2,78	1,24	-0,9	1,5
EBT	7,7	3,8	5	0,9	-2,8	6,9
Periodenergebnis	7,2	3,8	4,5	0,7	-4,0	5,0
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,12	0,06	0,07	0,01	-0,06	0,08
Betriebsdaten	Q1 2014/2015	Q1 2013/2014	Q2 2013/2014	Q3 2013/2014	Q4 2013/2014	2013/2014
Produktion (t)	173.060	153.134	156.283	157.449	161.019	627.885
Produktion (MWh)	125.212	75.463	56.998	86.762	103.688	322.911
Auslastung Biodiesel/ Bioethanol (%) ¹⁾	97,5	87,8	89,6	87,5	89,5	87,2
Auslastung Biomethan (%) ¹⁾	104,3	75,5	57,0	72,3	86,4	73,4
Investitionen in Sachanlagen	3,0	1,6	1,3	1,5	2,1	6,5
Anzahl Mitarbeiter ²⁾	507	645	585	535	516	516
Vermögenslage	30.09.2014	30.09.2013	31.12.2013	31.03.2014	30.06.2014	30.06.2014
Nettofinanzvermögen	-21,7	-74,1	-55,9	-42,1	-23,1	-23,1
Eigenkapital	192,5	183,0	187,1	187,9	183,5	183,5
Eigenkapitalquote (%)	60,9	46,9	54,2	59,3	60,6	60,6
Bilanzsumme	315,9	390,5	345,1	317,1	302,7	302,7
Finanzlage	Q1 2014/2015	Q1 2013/2014	Q2 2013/2014	Q3 2013/2014	Q4 2013/2014	2013/2014
Operativer Cashflow	3,9	11,0	43,4	58,9	-36,9	76,4
Operativer Cashflow je Aktie (EUR)	0,06	0,17	0,69	0,93	-0,6	1,21
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ²⁾	31,9	30,7	25,1	16,9	24,3	24,3

¹⁾ bezogen auf die Produktionskapazität

²⁾ zum Stichtag

Segment-Kennzahlen

[in Mio. EUR]

Biodiesel	Q1 2014/2015	Q1 2013/2014	Q2 2013/2014	Q3 2013/2014	Q4 2013/2014	2013/2014
Umsatz	100,8	124,4	133,5	103,0	97,3	458,2
EBITDA	6,7	5,9	7,4	5,9	3,2	22,4
EBIT	5,4	4,6	6,1	4,7	1,9	17,3
Produktion (t)	108.896	103.364	106.158	105.078	105.715	420.315
Auslastung (%) ¹⁾	96,8	91,9	94,4	93,4	94,0	93,4
Anzahl Mitarbeiter ²⁾	108	102	98	103	106	106

Bioethanol (inkl. Biomethan)	Q1 2014/2015	Q1 2013/2014	Q2 2013/2014	Q3 2013/2014	Q4 2013/2014	2013/2014
Umsatz	59,2	80,4	70,6	46,4	60,4	257,8
EBITDA	7,1	5,4	3,4	2,3	3	14,1
EBIT	3,0	1,6	-0,5	-1,5	-0,8	-1,2
Produktion (t)	64.164	49.770	50.125	52.371	55.304	207.570
Produktion (MWh)	125.212	75.463	56.998	86.762	103.688	322.911
Auslastung Bioethanol (%) ¹⁾	98,7	73,7	74,3	72,3	86,4	73,4
Auslastung Biomethan (%) ¹⁾	104,3	75,5	57,0	86,8	94,3	78,8
Anzahl Mitarbeiter ²⁾	239	177	172	184	183	183

Übrige	Q1 2014/2015	Q1 2013/2014	Q2 2013/2014	Q3 2013/2014	Q4 2013/2014	2013/2014
Umsatz	3,8	8,5	10,0	16,2	13,7	48,4
EBIT	0,1	-1,5	0,2	-0,5	1,2	-0,6

¹⁾ bezogen auf die Produktionskapazität

²⁾ zum Stichtag



Konzernzwischenlagebericht

- 06 Wirtschaftsbericht
- 06 Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen
- 08 Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns
- 10 Segmentberichterstattung
- 11 Prognose-, Chancen-, Risikobericht

Konzernzwischenabschluss (IFRS)

- 15 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 16 Konzernbilanz
- 18 Konzernkapitalflussrechnung
- 20 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
- 21 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Weitere Informationen

- 28 Organe der Gesellschaft
- 31 Finanzkalender 2014/2015
- 31 Kontakt und Impressum

Konzernzwischenlagebericht

für die Zeit vom 1. Juli 2014 bis 30. September 2014

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen

Marktsituation in Deutschland

Nach Erhebungen des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) sank der Absatz von Mineralölprodukten in Deutschland im aktuellen Zeitraum von Januar bis August 2014 gegenüber der Vorjahresperiode um 2,8 Prozent von 74,2 auf 72,1 Mio. Tonnen.

Die BAFA-Zahlen zeigen für die ersten acht Monate des Jahres 2014 eine um rund 100.000 Tonnen (+ 7,3 Prozent) höhere Beimischung von Biodiesel (inklusive HVO - Hydro Treated Vegetable Oil) zum Dieselmotorkraftstoff als im Vergleichszeitraum 2013. Der Dieselmotorkraftstoffabsatz stieg dabei nur um 3,5 Prozent. Der B100-Markt (Biodiesel-Reinkraftstoff) ist mit 2.346 Tonnen für diese acht Monate als de facto nicht mehr existent zu bezeichnen, der Rückgang zum Vorjahr beträgt 90 Prozent.

Die Beimischung von Bioethanol und ETBE für den Zeitraum Januar bis August 2014 zeigt aufgrund der BAFA-Zahlen einen Verbrauch von 685 Tausend Tonnen, ein minimaler Rückgang in Relation zu 2013. Gleichzeitig ist der Verbrauch von Ottokraftstoff um 1,1 Prozent leicht gestiegen. Das bestätigt den nach wie vor stagnierenden E10-Anteil am Benzinverbrauch, welcher weiterhin auf einem Niveau von 15 bis 16 Prozent verharrt. Ebenso ist das Pendant zum B100 beim Benzin, E85, weiter massiv rückläufig.

Marktsituation in den übrigen Absatzmärkten

CNG/Biomethan als Kraftstoff

Der Biomethananteil, der dem Erdgas beigemischt wird, hat sich im ersten Quartal 2014/2015 eher rückläufig entwickelt und liegt unserer Einschätzung nach bei etwas unter 20 Prozent. Wurden im Jahr 2011, auf den Gesamtmarkt bezogen, noch 6,0 Prozent beigemischt, so lag der Anteil im Jahr 2012 bereits bei mindestens 10 Prozent und in 2013 bei 20 Prozent. Experten gehen davon aus, dass sich dieser Anteil zukünftig erhöhen wird.

Märkte außerhalb Deutschlands

Positiv für die Absatzentwicklung von Biokraftstoffen sind steigende EU-Exportvolumina im Hinblick auf das „discretionary blending“ von Biokraftstoffen, das heißt

die Beimischung von Biokraftstoffen in fossile Kraftstoffe, sofern der jeweilige Biokraftstoff (Bioethanol und Biodiesel) im Vergleich zu Benzin und Dieselmotorkraftstoff günstiger ist. Hierbei ist es für die Marktteilnehmer völlig unerheblich, ob Nachhaltigkeitskriterien eingehalten werden und/oder ein Beitrag zur Minderung der Treibhausgasemissionen geleistet wird.

Absatzpreisentwicklung

Die Preise für Biodiesel und Bioethanol haben sich im ersten Quartal 2014/15 auf einem niedrigen Niveau im Vergleich zum vierten Quartal 2013/2014 stabilisiert.

Der durchschnittliche Biodieselpreis im ersten Quartal 2014/2015 für FAME -10 RED FOB Rotterdam betrug 753 EUR/Tonne und der Preisaufschlag zum Dieselmotorkraftstoff beträgt damit nur noch ca. 90 EUR/Tonne (Q4 2013/14: ca. 126 EUR/Tonne). Die Produktionsmarge bewegte sich im ersten Quartal 2014/2015 auf einem auskömmlichen Niveau, ist jedoch zum Ende des Quartals unter Druck geraten.

Der durchschnittliche Preis für Bioethanol T2 German Specs FOB Rotterdam stieg im ersten Quartal 2014/2015 leicht und betrug 492 EUR/Kubikmeter (Q4 2013/2014: 485 EUR/Kubikmeter). Bioethanol notiert somit seit Anfang des Kalenderjahres 2014 mit einem Preisabschlag zu Benzin. So betrug die Preisdifferenz zwischen Benzin und Bioethanol im ersten Quartal 2014/2015 ca. -86 EUR/Tonne (Q4 2013/2014: ca. -125 EUR/Tonne). Diese Situation führte zu einer Maximierung der Blending-Kapazitäten bei den Mineralölgesellschaften und einer stabilen Nachfrage nach Ethanol.

Die Produktionsmarge für Ethanol bewegte sich im ersten Quartal 2014/2015 auf einem knapp auskömmlichen Niveau. Im Hinblick auf die im Markt verfügbaren ausreichenden Produktionskapazitäten und eine gesicherte Rohstoffversorgung, bedingt durch eine überdurchschnittlich gute Futtergetreide- sowie Zuckerernte in Europa, ist von einem verstärkten Druck auf die Produktionsmarge auszugehen.

Rohstoffpreisentwicklung

Die Preise für Getreide und Ölsaaten sind bis Ende September 2014 gesunken und haben sich im Durchschnitt des ersten Quartals 2014/2015 auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau stabilisiert.

Getreide

Das Fallen der Getreidepreise im Verlauf des Kalenderjahres 2014 ist auf gute weltweite klimatische Bedingungen für die Produktion von Getreide zurückzuführen. Gemäß Schätzungen des United States Departments of Agriculture (USDA) vom 10. Oktober 2014 wird die weltweite Produktion von Getreide ca. 2.469 Millionen Tonnen im Erntejahr 2014/2015 betragen, nach ca. 2.470 Millionen Tonnen im Erntejahr 2013/2014. Die Nachfrage nach Getreide steigt im Vergleich zum Vorjahr um ca. 34 Millionen Tonnen an.

Gemäß vorgenannter USDA-Prognose wird die Produktion von Weizen im Erntejahr 2014/2015 mit 721 Millionen Tonnen den Wert der Rekordernte 2013/2014 von 715 Millionen Tonnen übertreffen. Der prognostizierte Verbrauch von Weizen liegt mit 714 Millionen Tonnen über dem Vorjahreswert von 705 Millionen Tonnen.

Im Hinblick auf ein weitestgehend ausgeglichenes Verhältnis von Angebot und Nachfrage wird kurzfristig kein nachhaltiger Anstieg der Getreidepreise erwartet.

Ölsaaten

Entsprechend der Preisentwicklung von Getreide sanken im Verlauf des Kalenderjahres 2014 auch die Preise für Ölsaaten an den internationalen Märkten. Gemäß USDA-Prognose vom 10. Oktober 2014 wird die weltweite Produktion von Ölsaaten mit ca. 528 Millionen Tonnen im Erntejahr 2014/2015 einen erneuten Rekordwert erreichen, nach 505 Millionen Tonnen im Vorjahr.

Zucker

Die Zuckerpreise verharrten in den vergangenen zwölf Monaten auf einem vergleichsweise stabilen Niveau. Der Grund hierfür ist ein weltweites Überangebot von Zucker.

Die unten stehende Tabelle zeigt die durchschnittliche Preisentwicklung ausgewählter Rohstoffe und Produkte an internationalen Märkten.

*Politisches Umfeld für Biokraftstoffe**Aktuelle Rechtslage in der Europäischen Union*

Bis zum Jahr 2020 sollen zehn Prozent (energetisch) der im Transportsektor genutzten Energie aus erneuerbaren Energien stammen, so das verbindliche Ziel der Europäischen Union.

Auf europäischer Ebene definieren die Erneuerbare-Energien-Richtlinie (Renewable Energy Directive, RED) und die Kraftstoffqualitätsrichtlinie (Fuel Quality Directive, FQD) die rechtlichen Grundlagen für die Erreichung der definierten Ziele im Transportsektor bis zum Jahr 2020 und stellen damit die Weichen zur Verbesserung des Klimaschutzes und der Energieversorgungssicherheit innerhalb der EU.

Darüber hinaus wurden auch Mindestanforderungen für eine nachhaltige Biomasseproduktion und -verarbeitung definiert. Die Voraussetzungen für den Marktzugang sind eine entsprechende Nachhaltigkeitszertifizierung und der Nachweis definierter Treibhausgaseinsparungen im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen (aktuell mindestens 35 Prozent, ab 2017 mindestens 50 Prozent) sowie der Herkunft der Biomasse.

Durchschnittspreise ausgewählter Rohstoffe und Produkte

	Q1	Q2	Q3	Q4		Q1
	2013/2014	2013/2014	2013/2014	2013/2014	2013/2014	2014/2015
Rohöl (Brent; USD/Barrel)	112	110	109	110	110	102
Dieselmotorkraftstoff FOB Rotterdam (EUR/Tonne)	716	692	675	673	689	663
Biodiesel (FAME -10 RED; EUR/Tonne)	916	871	811	799	849	753
Benzin FOB Rotterdam (EUR/Tonne)	747	689	705	740	720	710
Bioethanol (T2 German Specs; EUR/cbm)	611	545	479	485	530	492
Rapsöl (EUR/Tonne)	752	744	712	708	729	649
Palmöl (EUR/Tonne)	636	655	660	646	649	579
Weizen (MATIF; EUR/Tonne)	189	204	201	201	199	172
Zucker (EUR/Tonne)	278	287	264	277	276	265

Derzeit gibt es 17 von der EU-Kommission zugelassene Zertifizierungssysteme mit EU-weiter Gültigkeit, durch die eine nachhaltige Herstellung von Biokraftstoffen nachgewiesen werden kann.

Novellierung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“

Für den VERBIO-Konzern stellt die Novellierung der Erneuerbaren-Energien-Richtlinie einen entscheidenden Faktor dar. Allerdings hat sich im Berichtszeitraum im Vergleich zu den im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013/2014 ausführlich dargestellten politischen Rahmenbedingungen kein neuer Rechtsstand ergeben.

Rechtliche Rahmenbedingungen in Deutschland

Die von der Mineralölindustrie in Deutschland zu erfüllende Gesamtbiokraftstoffquote für die Jahre 2013 und 2014 beträgt 6,25 Prozent (energetisch).

Die bestehende Regelung der Erfüllung einer Gesamtbiokraftstoffquote wird ab dem 1. Januar 2015 durch den Nachweis zu erreichender Dekarbonisierungsquoten abgelöst. Damit einher geht die Einführung einer THG-Quote, sodass für die Quotenerfüllung ausschließlich auf eine maximale CO₂-Einsparung abgestellt wird.

Der Deutsche Bundestag hat am 9. Oktober 2014 das Gesetz zur Änderung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes beschlossen. Demnach wurde die ab dem 1. Januar 2015 zu erfüllende THG-Quote auf 3,5 Prozent angehoben. Im Gegenzug dazu soll die Quote ab dem Jahr 2017 von 4,5 auf vier Prozent und ab dem Jahr 2020 von sieben auf sechs Prozent abgesenkt werden.

Da ab dem 1. Januar 2015 der THG-Wert der allein wertbestimmende Parameter bei den Biokraftstoffen sein wird, hatte sich die Biokraftstoffbranche dafür eingesetzt, dass bis zur Einführung der THG-Quote Nachweis-, Kontroll- und Sanktionsmechanismen installiert werden, um auf diesem Wege Marktverwerfungen bzw. Fehlentwicklungen entgegenzuwirken. Eine Aufnahme der angestrebten Mechanismen in das Gesetz konnte nicht erreicht werden. Hier geht der Gesetzgeber davon aus, dass die bestehenden Zertifizierungssysteme für Biokraftstoffe ausreichend seien und führt somit keine nationale Verschärfung ein, für die sich die Biokraftstoffbranche stark gemacht hatte.

Steuerliche Rahmenbedingungen

Seit dem 1. Januar 2013 beträgt die Energiesteuer für reinen Biodiesel (B100) 45 Cent/Liter. Sie entspricht damit nahezu der Besteuerung von fossilem Diesel.

Steuerbefreit bleiben Kraftstoffe, deren Bioethanolanteil über 70 Prozent liegt, und Biomethan. Die Kraftstoffe E85 (Benzin mit einem Ethanolanteil von 85 Prozent) und Biomethan sind nach heutiger Rechtslage bis zum Jahr 2015 von der Energiesteuer befreit. Die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) wird in Zusammenarbeit mit den „Dena-Biogaspartnern“ ein Positionspapier erarbeiten, in dem auf die Notwendigkeit und Dringlichkeit einer Verlängerung der Steuerbefreiung für Biomethan über das Jahr 2015 hinaus hingewiesen wird. Die Kommunikation des Positionspapiers wird voraussichtlich im Februar 2015 erfolgen.

Erdgas und Autogas als weitere Kraftstoffe sind steuerbegünstigt. Bis 2018 gilt für diese Kraftstoffe ein reduzierter Steuersatz von 1,39 Cent/kWh oder 18,03 Cent/kg. Laut Koalitionsvertrag soll die Steuerbegünstigung für Erdgas und Autogas auch über das Jahr 2018 hinaus verlängert werden.

Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

Ertragslage

Die im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 von VERBIO produzierte Menge an Biodiesel und Bioethanol betrug 173.060 Tonnen nach 153.134 Tonnen im entsprechenden Vorjahreszeitraum, was einer deutlichen Steigerung von 13 Prozent entspricht. Darüber hinaus wurden in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 insgesamt 125.212 MWh Biomethan produziert.

Trotz des gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum deutlich erhöhten Produktions- und Absatzvolumens verminderte sich der Konzernumsatz um 23 Prozent auf EUR 162,1 Mio. (Q1 2013/2014: EUR 211,9 Mio.). Dies ist vor allem auf das verminderte Preisniveau für Biokraftstoffe sowie geringere Erlöse aus Handelsgeschäften mit fossilen und biogenen Kraftstoffen im ersten Quartal des Geschäftsjahres in Höhe von EUR 9,8 Mio. (Q1 2013/2014: EUR 49,5 Mio.) zurückzuführen. Im Übrigen wird auf die Analyse der einzelnen Segmente verwiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf EUR 1,8 Mio. (Q1 2013/2014: EUR 3,5 Mio.). Der Rückgang ist hier vor allem auf im entsprechenden Vorjahreszeitraum in Höhe von EUR 1,2 Mio. enthaltene Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen zurückzuführen.

Der Materialaufwand beträgt EUR 140,9 Mio. und liegt, korrespondierend mit den niedrigeren Umsatzerlösen, unter dem für den im entsprechenden Vorjahreszeitraum 2013/2014 ausgewiesenen Materialaufwand (Q1 2013/2014: EUR 192,7 Mio.). Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen unfertiger und fertiger Erzeugnisse errechnet sich eine Rohmarge in Höhe von EUR 23,6 Mio. (Q1 2013/2014: EUR 18,2 Mio.). Der Anstieg der absoluten Rohmarge um 29,7 Prozent ist vor allem auf die gestiegenen Produktions- und Absatzmengen zurückzuführen.

Der Personalaufwand für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2014/2015 beläuft sich auf EUR 5,7 Mio. (Q1 2013/2014: EUR 5,6 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtszeitraum EUR 5,6 Mio. (Q1 2013/2014: EUR 6,7 Mio.). Sie beinhalten vor allem Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung, Aufwendungen für Ausgangsfrachten, Kraftfahrzeugkosten sowie Aufwendungen für Versicherungen und Beiträge. Dieser Rückgang ist vor allem durch die volle Auswirkung von gezielten Kostenreduktionsmaßnahmen erreicht worden.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag bei EUR 14,1 Mio. und damit um EUR 3,9 Mio. über dem des Vergleichszeitraumes (Q1 2013/2014: EUR 10,2 Mio.). Der Anstieg begründet sich im Wesentlichen mit einer höheren Rohmarge.

Nach Berücksichtigung der vorzunehmenden Abschreibungen lag das Konzernbetriebsergebnis (EBIT) bei EUR 8,5 Mio. und damit deutlich über dem des Vergleichszeitraumes (Q1 2013/2014: EUR 4,7 Mio.).

Das Finanzergebnis in Höhe von EUR -0,8 Mio. (Q1 2013/2014: EUR -0,9 Mio.) beinhaltet nahezu ausschließlich Zinsaufwendungen von EUR 0,8 Mio. (Q1 2013/2014: EUR 1,0 Mio.).

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) beträgt damit EUR 7,7 Mio. (Q1 2013/2014: EUR 3,8 Mio.), das Periodenergebnis wird mit EUR 7,2 Mio. (Q1 2013/2014: EUR 3,8 Mio.) ausgewiesen. Daraus resultiert ein Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) von EUR 0,12 (Q1 2013/2014: EUR 0,06).

Bezüglich weiterer Erläuterungen wird auf die Ausführungen zu den einzelnen Segmenten verwiesen.

Vermögens- und Finanzlage

Vermögenswerte und Schulden

Die Bilanzsumme wird zum 30. September 2014 mit EUR 315,9 Mio. ausgewiesen und hat sich damit gegenüber dem 30. Juni 2014 (30.06.2014: EUR 302,7 Mio.) nur geringfügig erhöht.

Die Entwicklung der Aktivseite ist insbesondere durch eine Erhöhung bei den kurzfristigen Vermögenswerten gekennzeichnet.

Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich insgesamt nur geringfügig und betragen zum Stichtag EUR 186,9 Mio. (30.06.2014: EUR 190,0 Mio.), wobei der Rückgang vor allem auf die planmäßigen Abschreibungen zurückzuführen ist.

Der Anstieg der kurzfristigen Vermögenswerte gegenüber dem 30. Juni 2014 von EUR 112,7 Mio. um insgesamt EUR 16,3 Mio. auf EUR 129,0 Mio. resultiert insbesondere aus der Erhöhung bei den Vorräten um EUR 6,4 Mio., bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 3,5 Mio. sowie bei den Zahlungsmitteln um EUR 7,6 Mio.

Dabei ist bei den Vorräten der Anstieg vor allem auf erhöhte Bestände an Rohstoffen zurückzuführen, während der Anstieg bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt ist. Bezüglich der Entwicklung des Zahlungsmittelbestandes wird auf die Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung verwiesen.

Auf der Passivseite der Bilanz wird das Eigenkapital mit EUR 192,5 Mio. ausgewiesen (30.06.2014: EUR 183,5 Mio.), das damit rund 60,9 Prozent (30.06.2014: 60,6 Prozent) der Bilanzsumme ausmacht.

Cashflow

Der operative Cashflow für die Berichtsperiode betrug EUR 3,9 Mio. (Q1 2013/2014: EUR 11,0 Mio.). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der zahlungswirksamen Erhöhung des Vorratsvermögens um EUR 6,4 Mio. (Q1 2013/2014: Verminderung um EUR 0,2 Mio.) und der Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 3,6 Mio. (Q1 2013/2014: Abnahme um EUR 5,2 Mio.).

Bedingt durch die Investitionstätigkeit sind im Berichtszeitraum Q1 2014/2015 insgesamt Mittelabflüsse in Höhe von EUR 2,6 Mio. (Q1 2013/2014: Mittelzuflüsse EUR 18,5 Mio.) zu verzeichnen. Hierbei handelt es sich insbesondere um Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen. Den Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen stehen im Berichtszeitraum im Wesentli-

chen Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen in Höhe von EUR 0,2 Mio. (Q1 2013/2014: EUR 21,1 Mio.) und Einzahlungen aus Investitionszuwendungen von EUR 0,7 Mio. (Q1 2013/2014: EUR 0,0 Mio.) gegenüber. Die Einzahlungen aus den Abgängen von Sachanlagen im Vorjahr standen vor allem im Zusammenhang mit der Veräußerung von Märka-Standorten.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt EUR 6,2 Mio. (Q1 2013/2014: EUR –16,6 Mio.). Beeinflusst ist dieser durch die Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 6,4 Mio. (Q1 2013/2014: EUR 0 Mio.). Im ersten Quartal 2013/2014 war der Cashflow hauptsächlich durch Auszahlungsüberschüsse aus vorratsbesicherten Kreditgeschäften in Höhe von EUR 8,1 Mio. sowie durch Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 8,4 Mio. beeinflusst.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Finanzmittelfonds im Zeitraum vom 1. Juli 2014 bis 30. September 2014 um EUR 7,6 Mio. erhöht. Die liquiden Mittel betragen zum 30. September 2014 EUR 31,9 Mio.

Bei der Beurteilung der Finanzlage ist zu berücksichtigen, dass Zahlungsmittel in Höhe von insgesamt EUR 3,2 Mio. hinsichtlich ihrer Verfügbarkeit beschränkt sind.

Nettofinanzverbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus langfristigen Krediten, die eine maximale Restlaufzeit bis 2020 haben, die im Wesentlichen zur Finanzierung der Biogasanlagen aufgenommen wurden, betragen zum 30. September 2014 EUR 27,5 Mio.

Den Bank- und Darlehensfinanzierungen stehen flüssige Mittel in Höhe von EUR 31,9 Mio. gegenüber, sodass die Nettofinanzverbindlichkeiten zum Stichtag mit EUR 21,7 Mio. ausgewiesen werden.

Investitionen

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 wurden Investitionen in Höhe von EUR 3,0 Mio. (Q1 2013/2014: EUR 1,6 Mio.) in das Sachanlagevermögen getätigt. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag mit EUR 1,8 Mio. im Bereich Biodiesel. Hier wurde in einen Dampfkessel sowie in die Anlage zur Produktion von Phytosterinen (Sterolanlage) am Standort Bitterfeld investiert.

Segmentberichterstattung

Biodiesel

VERBIO verfügt über Biodieselproduktionskapazitäten von 450.000 Tonnen p. a. Mit einer Produktion von 108.896 Tonnen Biodiesel in den ersten drei Monaten 2014/2015 lag die produzierte Menge über der des entsprechenden Vorjahreszeitraumes (103.364 Tonnen). Somit waren die Produktionskapazitäten zu 96,8 Prozent und damit nahezu vollständig ausgelastet (Q1 2013/2014: 91,9 Prozent).

Die im Segment Biodiesel im Berichtszeitraum Q1 2014/2015 erzielten Umsatzerlöse belaufen sich auf EUR 100,8 Mio., nach EUR 124,4 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum 2013/2014. Die Verringerung der Umsatzerlöse bei gestiegenen Produktions- und Absatzmengen ist auf den Rückgang des Preisniveaus sowie auf den geringeren Umfang an Handelsgeschäften mit Biodiesel und Aufgabe des Handels mit Dieselkraftstoff zurückzuführen.

Der Materialaufwand belief sich auf EUR 90,1 Mio. (Q1 2013/2014: EUR 112,9 Mio.) und lag damit, entsprechend der Entwicklung bei den Umsatzerlösen, unter dem Materialaufwand des Vorjahreszeitraumes. Unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen hat sich durch die erhöhten Mengen die Rohmarge insgesamt von EUR 9,5 Mio. auf EUR 10,6 Mio. erhöht.

Die Personalkosten im Berichtszeitraum Q1 2014/2015 betragen EUR 1,7 Mio. (Q1 2013/2014: EUR 1,6 Mio.) und sind damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum nahezu unverändert. Sonstige betriebliche Aufwendungen fielen in Höhe von EUR 2,9 Mio. (Q1 2013/2014: EUR 3,3 Mio.) an. Das durch Erträge aus Termingeschäften in Höhe von EUR 0,3 Mio. (Q1 2013/2014: EUR 0,7 Mio.) beeinflusste Segmentergebnis beträgt EUR 5,4 Mio. (Q1 2013/2014: EUR 4,6 Mio.). Im Berichtszeitraum Q1 2014/2015 sind EUR 1,8 Mio. (Q1 2013/2014: EUR 0,3 Mio.) in Sachanlagen investiert worden.

Bioethanol

Im Segment Bioethanol verfügt VERBIO insgesamt über Produktionskapazitäten von 260.000 Tonnen p. a. Mit einer Produktion von 64.164 Tonnen Bioethanol in den ersten drei Monaten 2014/2015 lag die produzierte Menge deutlich über der des entsprechenden Vorjahreszeitraumes (Q1 2013/2014: 49.770 Tonnen). Ebenso lag die Produktion an Biomethan im Berichtszeitraum

Q1 2014/2015 mit 125.212 MWh deutlich über der des Vorjahreszeitraumes (Q1 2013/2014: 75.663 MWh).

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum Q1 2014/2015 im Segment Bioethanol Umsatzerlöse in Höhe von EUR 59,2 Mio. (Q1 2013/2014: EUR 80,4 Mio.) erzielt. Auch im Segment Bioethanol ist der Umsatzrückgang trotz der erhöhten Produktions- und Absatzmengen auf das geringere Preisniveau sowie den geringeren Umfang an Handelsgeschäften mit Bioethanol zurückzuführen.

Der Materialaufwand verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 49,2 Mio. (Q1 2013/2014: EUR 73,6 Mio.), wodurch sich unter Berücksichtigung der Bestandsveränderungen für das Segment die Rohmarge in Höhe von EUR 12,3 Mio., verglichen mit EUR 7,8 Mio. im Vorjahreszeitraum, deutlich erhöht hat. Die Entwicklung bei der Rohmarge ist hier vor allem auf die höhere Anlagenauslastung Bioethanol und Biomethan, technische Verbesserungen sowie die leicht gestiegene Verarbeitungsmarge zurückzuführen.

Die Stroh-Biomethan-Anlage am Standort Schwedt/Oder, welche im Rahmen des Förderprogramms NER 300 von der EU-Kommission unterstützt wird, ist im September 2014 in Betrieb gegangen. Erste Biomethanmengen auf Basis dieser neuen Technologie wurden in das lokale Erdgasnetz eingespeist, leisteten im Q1 2014/2015 jedoch noch keinen nennenswerten Beitrag zum Segmentergebnis.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in diesem Segment betragen in der Berichtsperiode EUR 1,8 Mio. (Q1 2013/2014: EUR 2,8 Mio.), wobei der Rückgang sich vor allem aus den im Vorjahr enthaltenen Erträgen aus dem Abgang von Sachanlagen ergibt.

Der Personalaufwand wird mit EUR 3,1 Mio. (Q1 2013/2014: EUR 2,4 Mio.) ausgewiesen. Die Entwicklung ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Zuordnung von Personalkosten auf die Geschäftssegmente für Zwecke der Konzernsteuerung verändert wurde. Für das Segment Bioethanol stellen sich die Personalkosten aufgrund konzerninterner erbrachter Dienstleistungen entsprechend erhöht dar.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 3,6 Mio., nach EUR 3,0 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum Q1 2013/2014. Diese enthalten vornehmlich Ausgangsfrachten und Instandhaltungsaufwand. Das Segment Bioethanol weist Verluste aus Termingeschäften in Höhe von EUR –0,4 Mio. (Q1 2013/2014: EUR 0 Mio.) aus.

Das Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern im Berichtszeitraum beträgt EUR 3,0 Mio. nach EUR 1,6 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Insgesamt wurden in diesem Segment EUR 1,1 Mio. (Q1 2013/2014: EUR 1,3 Mio.) investiert. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Investitionen in die Optimierung und Ergänzung der Biomethananlagen an den Standorten Schwedt/Oder und Zörbig in Höhe von EUR 0,6 Mio. (Q1 2013/2014: EUR 1,0 Mio.).

Übrige

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 wurden im Segment Übrige insbesondere aus Transport- und Logistikleistungen Umsatzerlöse in Höhe von EUR 3,8 Mio. (Q1 2013/2014: EUR 8,5 Mio.) erzielt. Das Segmentergebnis wird mit EUR 0,1 Mio. (Q1 2013/2014: EUR –1,5 Mio.) ausgewiesen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die zum 1. Januar 2015 in Deutschland in Kraft tretende Einführung der THG-Quote stellt die Biokraftstoffbranche und damit auch VERBIO im Geschäftsjahr 2014/2015 vor neue Herausforderungen.

Bundestag und Bundesrat sind dem Vorschlag der Bundesregierung gefolgt und haben die Treibhausgasquote an der Leistungsfähigkeit der Biokraftstoffindustrie ausgerichtet und aufgrund dessen die THG-Quote ab 2015 auf 3,5 angehoben. Dadurch wird der Biokraftstoffanteil der 1. Generation in 2015/16 wieder auf das Niveau von 2013 ansteigen. Ab 2017 erfolgt eine moderate weitere Erhöhung auf 4 Prozent und ab 2020 eine erhebliche Steigerung auf 6 Prozent.

VERBIO ist mit einem guten Quartalsergebnis in das Geschäftsjahr 2014/2015 gestartet. Die gute Rohstoffversorgung, die vergleichsweise beständigen Rohstoff- und Absatzpreise sowie die hohe Auslastung der Produktionsanlagen lassen auch ein gutes 2. Quartal erwarten. Die Einführung der THG-Quote ab 1. Januar 2015 erschwert jedoch eine Prognose für das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres 2014/2015. Der Vorstand ist deshalb bei der aktuellen Planung für die zweite Hälfte des Geschäftsjahres von konservativ vorsichtigen Annahmen ausgegangen und sieht sich bislang nicht veranlasst, die bisherige Prognose für das gesamte Geschäftsjahr 2014/2015 zu verändern. Danach soll das EBITDA zwischen EUR 25 Mio. und EUR 35 Mio. betra-

gen, das Betriebsergebnis (EBIT) soll sich in einer Bandbreite von EUR 3 Mio. bis EUR 13 Mio. bewegen.

Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement der VERBIO stellt sicher, dass bestehende Risiken frühzeitig und systematisch erfasst, analysiert, bewertet und berichtet werden. Das Risikomanagement gewährleistet, dass sämtliche Organisationseinheiten bzw. Prozesse in den Risikomanagementprozess einbezogen werden und dadurch eine vollumfängliche Risikoidentifizierung, -bewertung und -kommunikation gewährleistet ist.

Die VERBIO konsolidiert und aggregiert alle von den verschiedenen Unternehmensbereichen und -funktionen gemeldeten Risiken gemäß ihrer Risikomanagement-Richtlinie.

Detaillierte Informationen zum Risikomanagementsystem der VERBIO und zu den Chancen und Risiken des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2013/2014 innerhalb des Chancen- und Risikoberichts dargestellt.

Die im Geschäftsbericht 2013/2014 dargestellten Chancen und Risiken gelten unverändert. Im Berichtszeitraum haben sich keine Änderungen im Chancen- und Risikoprofil des VERBIO-Konzerns ergeben.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig auch nicht erkennbar.



Konzernzwischenabschluss (nach IFRS)

- 15 Konzerngesamtergebnisrechnung
- 16 Konzernbilanz
- 18 Konzernkapitalflussrechnung
- 20 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
- 21 Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Konzerngesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2014 bis 30. September 2014

TEUR	Q1 2014/2015	Q1 2013/2014 (Vorjahr)
Fortzuführende Geschäftsbereiche		
1. Umsatzerlöse einschließlich enthaltener Energiesteuer	162.300	214.595
Abzüglich Energiesteuer	-165	-2.727
Umsatzerlöse	162.135	211.868
2. Bestandsveränderungen	2.305	-1.000
3. Aktivierte Eigenleistungen	83	116
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.794	3.518
5. Materialaufwand		
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-130.581	-180.646
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.264	-12.073
6. Personalaufwand	-5.666	-5.564
7. Abschreibungen	-5.613	-5.516
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.579	-6.733
9. Ergebnis aus Warentermingeschäften	-85	681
10. Betriebsergebnis	8.529	4.651
11. Zinsertrag	17	102
12. Zinsaufwendungen	-827	-988
13. Finanzergebnis	-810	-886
14. Ergebnis vor Steuern	7.719	3.765
15. Ertragsteuern	-498	-188
16. Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	7.221	3.577
Aufgegebenen Geschäftsbereich		
Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0	177
17. Periodenergebnis	7.221	3.754
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Periodenergebnis	7.252	3.699
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteilseigner	-31	55
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge:		
Posten, die nachfolgend in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können:		
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-8	18
Fair-Value-Änderungen von Cashflow-Hedges	1.921	771
Im Eigenkapital erfasste latente Steuern	-203	-223
18. Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	1.710	566
19. Gesamtergebnis	8.931	4.320
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Gesamtergebnis	8.962	4.265
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Anteilseigner	-31	55
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert)	0,12	0,06
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert und verwässert) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0,12	0,06

Konzernbilanz

zum 30. September 2014

TEUR	30.09.2014	30.06.2014
Aktiva		
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	154	191
II. Sachanlagen	186.621	189.643
III. Finanzielle Vermögenswerte	52	53
IV. Latente Steuern	117	90
Summe langfristige Vermögenswerte	186.944	189.977
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorratsvermögen	36.616	30.231
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.434	33.882
III. Derivate	1.636	579
IV. Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	4.917	4.840
V. Steuererstattungsansprüche	6.020	5.979
VI. Sonstige Vermögenswerte	8.176	10.561
VII. Zahlungsmittel	31.866	24.288
VIII. Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte	2.321	2.321
Summe kurzfristige Vermögenswerte	128.986	112.681
Bilanzsumme	315.930	302.658

TEUR	30.09.2014	30.06.2014
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	63.000	63.000
II. Kapitalrücklage	487.680	487.680
III. Andere Rücklagen	175	-1.543
IV. Gewinnrücklagen	-358.789	-366.041
V. Rücklage aus Währungsumrechnung	-14	-6
Summe Eigenkapital ohne nicht beherrschende Anteile	192.052	183.090
VI. Nicht beherrschende Anteile	423	454
Summe Eigenkapital	192.475	183.544
B. Langfristige Schulden		
I. Bankdarlehen und sonstige Darlehen	22.549	22.345
II. Rückstellungen	151	151
III. Investitionszuwendungen	9.841	10.111
IV. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.443	2.784
Summe langfristige Schulden	34.984	35.391
C. Kurzfristige Schulden		
I. Bankdarlehen und sonstige Darlehen	36.081	30.043
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.117	30.693
III. Derivate	2.926	4.009
IV. Andere kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.907	6.713
V. Steuerschulden	8.527	8.063
VI. Rückstellungen	719	1.546
VII. Investitionszuwendungen	1.061	1.079
VIII. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.133	1.577
Summe kurzfristige Schulden	88.471	83.723
Bilanzsumme	315.930	302.658

Konzernkapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2014 bis 30. September 2014

TEUR	Q1 2014/2015	Q1 2013/2014 (Vorjahr)
Periodenergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	7.221	3.577
Periodenergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	0	177
Periodenergebnis	7.221	3.754
Ertragsteuern	498	215
Zinsergebnis	810	1.630
Abschreibungen	5.613	5.518
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	356	413
Nicht zahlungswirksame Erträge	0	-12
Gewinn aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens sowie dem Abgang von Investitionszuwendungen	-163	-4.088
Auflösung abgegrenzter Investitionszuwendungen	-288	-403
Nicht zahlungswirksame Veränderung der Derivate	-219	1.600
Zunahme (Vj. Abnahme) des Vorratsvermögens	-6.385	231
Zunahme (Vj. Abnahme) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.576	5.154
Abnahme der sonstigen Vermögenswerte und der anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte	1.714	4.643
Abnahme der Rückstellungen	-828	-12.000
Abnahme (Vj. Zunahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-136	3.516
Zunahme der übrigen kurzfristigen finanziellen und nicht-finanziellen Verbindlichkeiten	409	2.897
Gezahlte Zinsen	-839	-2.244
Erhaltene Zinsen	11	346
Gezahlte Ertragsteuern	-307	-144
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.891	11.026
Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	652	0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-6	-23
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-3.414	-2.519
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	216	21.061
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	0	3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.552	18.522

TEUR	Q1 2014/2015	Q1 2013/2014 (Vorjahr)
Auszahlungen für besicherte Kreditgeschäfte	0	-33.835
Einzahlungen aus besicherten Kreditgeschäften	0	25.674
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-206	-8.447
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	6.448	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	6.242	-16.608
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	7.581	12.940
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-3	8
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	24.288	17.711
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	31.866	30.659
Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode setzt sich wie folgt zusammen:		
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung	3.192	24.610
Zahlungsmittel	28.674	6.049
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	31.866	30.659

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Juli 2014 bis 30. September 2014

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Rücklagen	Gewinnrücklagen	Rücklage aus Währungsrechnung	Summe Eigenkapital ohne nicht beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
01.07.2013	63.000	487.680	-1.731	-371.296	-55	177.598	710	178.308
Währungsänderungen	0	0	0	0	18	18	0	18
Fair Value-Änderungen von Cashflow-Hedges (nach Steuern)	0	0	548	0	0	0	0	548
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	548	0	18	566	0	566
Periodenüberschuss	0	0	0	3.699	0	3.699	55	3.754
Gesamtergebnis für die Periode	0	0	548	3.699	18	4.265	55	4.320
30.09.2013	63.000	487.680	-1.183	-367.597	-37	181.863	765	182.628
01.07.2014	63.000	487.680	-1.543	-366.041	-6	183.090	454	183.544
Währungsänderungen	0	0	0	0	-8	-8	0	-8
Fair Value-Änderungen von Cashflow-Hedges (nach Steuern)	0	0	1.718	0	0	1.718	0	1.718
Unmittelbar im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	1.718	0	-8	1.710	0	1.710
Periodenüberschuss	0	0	0	7.252	0	7.252	-31	7.221
Gesamtergebnis für die Periode	0	0	1.718	7.252	-8	8.962	-31	8.931
30.09.2014	63.000	487.680	175	-358.789	-14	192.052	423	192.475

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses

Die Zwischenberichterstattung der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG entspricht, wie auch der Konzernabschluss zum 30. Juni 2014, den Anforderungen der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Regelungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ wurden dementsprechend angewendet. Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzernabschluss der VERBIO AG einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 30. Juni 2014 zu lesen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist in Euro (EUR) dargestellt. Soweit nicht anders angegeben, sind alle Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben. Es wird kaufmännisch gerundet; hierdurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Konsolidierungskreis, Konsolidierungsgrundsätze und Fremdwährungsumrechnung

Im Konsolidierungskreis haben sich keine Änderungen zum 30. Juni 2014 ergeben. Im Übrigen gelten auch die im Konzernabschluss zum 30. Juni 2014 dargestellten Konsolidierungsgrundsätze sowie die Grundsätze für die Fremdwährungsumrechnung unverändert fort.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Da die Zwischenberichterstattung auf dem Konzernabschluss aufbaut, wird auf die im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2014 ausführlich dargestellten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden verwiesen. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Folgendes gilt ergänzend zu den im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2014 dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Durch die mit Wirkung zum 1. Juli 2014 für den Konzern erstmalig anzuwendenden neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen haben sich keine wesentlichen Änderungen auf die Darstellung des Abschlusses ergeben.

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzerngesamtergebnisrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Berichtszeitraum TEUR 1.794 (Q1 2013/2014: TEUR 3.518). In Höhe von TEUR 225 (Q1 2013/2014: TEUR 1.217) sind Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen enthalten. Der Vorjahresbetrag enthielt hauptsächlich Erträge aus dem Verkauf einer Lagerhalle aus der Gruppe der zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte. Darüber hinaus beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge vor allem Erstattungen von Strom- und Energiesteuer von TEUR 603 (Q1 2013/2014: TEUR 609) sowie Erträge aus der Auflösung von Investitionszuwendungen von TEUR 288 (Q1 2013/2014: TEUR 403).

Materialaufwand

Der Materialaufwand entfällt überwiegend auf die Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für die laufende Produktion und bezogene Waren. Bezüglich der Aufteilung nach Segmenten wird auf die Ausführungen unter „Segmentberichterstattung“ in diesem Anhang verwiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Für den Berichtszeitraum werden sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 5.579 (Q1 2013/2014: TEUR 6.733) ausgewiesen. Wesentliche Bestandteile der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung von TEUR 1.489 (Q1 2013/2014: TEUR 1.605), Ausgangsfrachten von TEUR 1.327 (Q1 2013/2014: TEUR 1.419), Kraftfahrzeugkosten von TEUR 569 (Q1 2013/2014: TEUR 613) sowie Versicherungen und Beiträge von TEUR 381 (Q1 2013/2014: TEUR 554).

Ergebnis aus Warentermingeschäften

Das Ergebnis aus der Bewertung und Glattstellung der Termingeschäfte, für die kein Hedge-Accounting angewendet werden konnte, sowie die ineffektiven Teile der Termingeschäfte, für die Hedge-Accounting (Cash-flow-Hedge) angewendet wird, beträgt TEUR -85 (Q1 2013/2014: TEUR 681).

Ertragsteuern

Der Steueraufwand für den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. September 2014 in Höhe von TEUR 498 (Q1 2013/2014: TEUR 188) setzt sich aus tatsächlichem Steueraufwand in Höhe von TEUR 730 (Q1 2013/2014: TEUR 418) sowie latenten Steuererträgen in Höhe von TEUR 232 (Q1 2013/2014: TEUR 230) zusammen.

Aufgegebener Geschäftsbereich

Für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 betrifft der Ausweis des aufgegebenen Geschäftsbereiches den Bereich Handel Märka. Im aktuellen Geschäftsjahr sind für den aufgegebenen Geschäftsbereich Märka Handel keine Erträge und Aufwendungen mehr angefallen. Das Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs stellt sich für den Vorjahresvergleichszeitraum wie folgt dar:

TEUR	Q1 2013/2014
Erträge	36.556
Aufwendungen	-35.606
Betriebsergebnis	950
Finanzergebnis	-744
Ergebnis vor Steuern	206
Ertragsteuern	-29
Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	177

Die Netto-Cashflows für den aufgegebenen Geschäftsbereich haben sich im Vorjahresvergleichszeitraum wie folgt dargestellt:

TEUR	Q1 2013/2014
Betriebliche Tätigkeit	8.013
Investitionstätigkeit	17.341
Finanzierungstätigkeit	-8.544
Netto-Cashflow des aufgegebenen Geschäftsbereichs	16.810

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 ermittelt. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie wird das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Periodenergebnis ins Verhältnis zum gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien gestellt. Die VERBIO AG hat 63.000.000 nennwertlose Stückaktien zum rechnerischen Wert von je EUR 1, welche sich während des Berichtszeitraumes auch durchschnittlich im Umlauf befunden haben. Ein Verwässerungseffekt liegt nicht vor. Das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Konzernergebnis für den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. September 2014 beträgt TEUR 7.252 (Q1 2013/2014: TEUR 3.699). Das Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) für die fortzuführenden Geschäftsbereiche beträgt EUR 0,12 (Q1 2013/2014: EUR 0,06).

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

Langfristige Vermögenswerte

Sachanlagen

Unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen (TEUR 5.568), Abgängen von Sachanlagen (TEUR 439), Investitionen in Sachanlagen (TEUR 2.986) sowie Effekten aus Währungsumrechnungen (TEUR – 1) verminderte sich der Wert der Sachanlagen auf TEUR 186.621 (30.06.2014: TEUR 189.643).

Kurzfristige Vermögenswerte

Vorratsvermögen

TEUR	30.09.2014	30.06.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.595	13.906
Unfertige Erzeugnisse und Fertigerzeugnisse	13.777	11.469
Handelswaren	1.244	4.856
Vorratsvermögen	36.616	30.231

Unter den fertigen Erzeugnissen sind Bestände an durch die VERBIO bereits generierten und noch nicht veräußerten Biokraftstoffquoten in Höhe von TEUR 2.404 (30.06.2014: TEUR 2.303) enthalten.

Die Überprüfung der Vorratsbestände hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit ergab zum 30. September 2014 einen Wertminderungsbedarf von insgesamt TEUR 129 (30.06.2014: TEUR 796) zur Anpassung an die niedrigeren Markt- bzw. Nettoveräußerungspreise.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 37.434 (30.06.2014: TEUR 33.882) und sind netto nach Berücksichtigung von Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 1.688 (30.06.2014: TEUR 1.659) dargestellt. Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind TEUR 8.576 (30.06.2014: TEUR 9.373) im Rahmen eines ABS-Programms an eine Zweckgesellschaft veräußert, wobei aufgrund des Chancen- und Risikoverhältnisses keine Ausbuchung, sondern eine Bilanzierung analog einer Refinanzierung mittels Darlehen, erfolgt.

Steuererstattungsansprüche

Die Steuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 6.020 (30.06.2014: TEUR 5.979) betreffen Bauabzugsteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer.

Andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte von TEUR 4.917 (30.06.2014: TEUR 4.840) betreffen in Höhe von TEUR 4.296 (30.06.2014: TEUR 4.296) Sicherheitsleistungen aus Kautionsicherungsverträgen und Haftungserklärungen.

Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte von TEUR 8.176 (30.06.2014: TEUR 10.561) beinhalten in Höhe von TEUR 3.779 (30.06.2014: TEUR 4.421) Ansprüche auf noch nicht ausgezahlte Investitionszulagen und in Höhe von TEUR 3.228 (30.06.2014: TEUR 2.588) Erstattungsansprüche auf Strom- und Energiesteuer.

Derivate

Zur Absicherung der Preise des Rohstoffbezugs von Rapsöl werden Terminkontrakte eingesetzt. Außerdem werden die Erlöse bei den an den mineralischen Diesel-/Benzinpreis gebundenen Verkaufskontrakten in Form von Diesel-/Benzinswaps abgesichert. Die positiven Marktwerte dieser Derivate betragen zum 30. September 2014 TEUR 1.636 (30.06.2014: TEUR 579) und die negativen Marktwerte TEUR 1.708 (30.06.2014: TEUR 2.740). Bezüglich der Auswirkungen auf die Konzerngesamtergebnisrechnung wird auf die Erläuterungen zum Ergebnis aus Warentermingeschäften beziehungsweise zu den anderen Rücklagen verwiesen.

Zur Absicherung von variablen Zinszahlungsverpflichtungen wurden Zinsswaps abgeschlossen. Die Marktwerte der Zinssicherungsgeschäfte werden unter den Derivaten dargestellt. Soweit Sicherungsbeziehungen nicht designiert worden sind, sind Wertänderungen im Finanzergebnis ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag betragen die negativen Marktwerte dieser Zinssicherungsgeschäfte TEUR 454 (30.06.2014: TEUR 504). Der negative Marktwert des sich in Sicherungsbeziehung befindlichen Zinsswaps beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 764 (30.06.2014: TEUR 764). Die Veränderungen der Marktwerte wurden direkt im Eigenkapital erfasst.

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Derivate sind der folgenden Fair-Value-Hierarchiestufe zugeordnet:

- Stufe 2 (Bewertungsverfahren, am Markt beobachtbare Inputdaten): aktiv TEUR 1.636 (30.06.2014: TEUR 579), passiv TEUR 2.926 (30.06.2014: TEUR 4.009)

Im Zeitraum vom 1. Juli bis 30. September 2014 sind ebenso wie in der Vergleichsperiode keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Hierarchiestufen der beizulegenden Zeitwerte erfolgt.

Zahlungsmittel

Der Posten enthält frei verfügbare Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 28.674 (30.06.2014: TEUR 21.096) und Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkungen in Höhe von TEUR 3.192 (30.06.2014: TEUR 3.192).

Eigenkapital

Andere Rücklagen

Die anderen Rücklagen umfassen den effektiven Teil der kumulierten Änderungen in der Bewertung von als Cashflow-Hedge qualifizierten Warentermingeschäften sowie Zinsswaps. Während der Berichtsperiode wurden im Rahmen des Cashflow-Hedge-Accountings aus dem Eigenkapital TEUR 399 in den Materialaufwand (Erhöhung des Materialaufwands; Q1 2013/2014: TEUR 423) und TEUR 64 in den Zinsaufwand (Erhöhung des Zinsaufwands; Q1 2013/2014: TEUR 77) umgegliedert. Die Veränderung der Fair-Values der Cashflow-Hedges beläuft sich danach auf TEUR 1.407. Latente Steuern sind zum 30. September 2014 in Höhe von TEUR 260 gebildet worden (30.06.2014: TEUR 464). Unter Berücksichtigung der Wertveränderung bereits vorab aufgelöster Derivate ergibt sich eine Erhöhung der anderen Rücklagen um TEUR 1.718.

Langfristige Schulden

Investitionszuwendungen

Die Veränderung der Investitionszuwendungen von TEUR 10.902 (30.06.2014: TEUR 11.190) ist nahezu vollständig auf die erfassten planmäßigen Auflösungen zurückzuführen.

Bestellte Sicherheiten

Hierzu wird auf die detaillierten Erläuterungen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2013/2014 verwiesen.

Kurzfristige Schulden

Steuerschulden

Unter den Steuerschulden werden Gewerbesteuerpflichtungen in Höhe von TEUR 1.306 (30.06.2014: TEUR 1.269), Staats-, Gemeinde- und Bundessteuern der Schweiz in Höhe von TEUR 157 (30.06.2014: TEUR 157), Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 1.146 (30.06.2014: TEUR 719) und – unverändert zum 30. Juni 2013 – Bauabzugsteuern in Höhe von TEUR 5.918 ausgewiesen.

Andere kurzfristige Verbindlichkeiten

Die anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten von TEUR 2.133 (30.06.2014: TEUR 1.577) beinhalten zum 30. September 2014 insbesondere kurzfristige Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer von TEUR 1.549 (30.06.2014: TEUR 78).

Sonstige Angaben

Segmentberichterstattung

Die Risiken und Erträge des Konzerns werden maßgeblich durch die Geschäftssegmente bestimmt. Die VERBIO-Gruppe ist, entsprechend der internen Organisations- und Führungsstruktur, in die Geschäftsbereiche Biodiesel, Bioethanol und Übrige unterteilt. Das Segment Übrige enthält als Sammelsegment das Geschäftsfeld Transport und Logistik sowie den Bereich Energie.

Eine Segmentierung nach geografischen Gesichtspunkten wird nicht vorgenommen, da eine solche für die interne Steuerung der VERBIO-Gruppe nicht herangezogen wird.

Segmente entsprechend der internen Unternehmenssteuerung

Die Umsatzerlöse wurden mit der Energiesteuer in Höhe von TEUR 165 (Q1 2013/2014: TEUR 2.727) saldiert. Die Segmente Biodiesel und Bioethanol erzielen Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern. Im Segment Übrige werden die Umsatzerlöse durch das Erbringen von Dienstleistungen erzielt. Für die Segmentberichterstattung sowie die Geschäftsvorfälle zwischen den berichtspflichtigen Segmenten werden die gleichen Rechnungslegungsgrundlagen wie für den Konzernabschluss verwendet. Ab dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 sind Personalaufwendungen für Mitarbeiter, welche ausschließlich konzerninterne Dienstleistungen für das Segment Bioethanol erbringen, im Unterschied zu vorangegangenen Berichtsperioden entsprechend dem internen Reporting für Zwecke der Konzernsteuerung direkt im Segment Bioethanol ausgewiesen.

Segmentberichterstattung für die Zeit vom 1. Juli 2014 bis 30. September 2014

TEUR	Biodiesel		Bioethanol		Übrige		Summe Segmente	
	Q1 2014/ 2015	Q1 2013/ 2014	Q1 2014/ 2015	Q1 2013/ 2014	Q1 2014/ 2015	Q1 2013/ 2014	Q1 2014/ 2015	Q1 2013/ 2014
Umsatzerlöse	100.815	124.417	59.199	80.408	3.843	8.506	163.857	213.331
Bestandsveränderungen	-46	-1.970	2.351	969	0	1	2.305	-1.000
Aktivierete Eigenleistungen	42	60	42	56	0	0	84	116
Sonstige betriebliche Erträge	302	499	1.784	2.847	213	227	2.299	3.573
Materialaufwand	-90.131	-112.910	-49.239	-73.565	-2.147	-7.014	-141.517	-193.489
Personalaufwand	-1.723	-1.572	-3.061	-2.358	-882	-1.634	-5.666	-5.564
Abschreibungen	-1.271	-1.268	-4.053	-3.821	-289	-427	-5.613	-5.516
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.870	-3.334	-3.630	-2.979	-635	-1.168	-7.135	-7.481
Ergebnis aus Termingeschäften	289	681	-374	0	0	0	-85	681
Segmentergebnis	5.407	4.603	3.019	1.557	103	-1.509	8.529	4.651
Finanzergebnis	-152	-187	-648	-665	-10	-34	-810	-886
Ergebnis vor Steuern	5.255	4.416	2.371	892	93	-1.543	7.719	3.765

Überleitung

TEUR	Summe Segmente		Intersegmentäre Umsätze und Aufwendungen		Konzern	
	Q1 2014/2015	Q1 2013/2014	Q1 2014/2015	Q1 2013/2014	Q1 2014/2015	Q1 2013/2014
Umsatzerlöse	163.857	213.331	-1.722	-1.463	162.135	211.868
Bestandsveränderungen	2.305	-1.000	0	0	2.305	-1.000
Aktivierete Eigenleistungen	84	116	0	0	84	116
Sonstige betriebliche Erträge	2.299	3.573	-505	-55	1.794	3.518
Materialaufwand	-141.517	-193.489	671	770	-140.846	-192.719
Personalaufwand	-5.666	-5.564	0	0	-5.666	-5.564
Abschreibungen	-5.613	-5.516	0	0	-5.613	-5.516
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.135	-7.481	1.556	748	-5.579	-6.733
Ergebnis aus Termingeschäften	-85	681	0	0	-85	681
Segmentergebnis	8.529	4.651	0	0	8.529	4.651
Finanzergebnis	-810	-886	0	0	-810	-886
Ergebnis vor Steuern	7.719	3.765	0	0	7.719	3.765

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse

Bezüglich bestehender Haftungsverhältnisse wird auf die Ausführungen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2013/2014 verwiesen.

Rechtsstreitigkeiten

Bezüglich anhängiger Rechtsstreitigkeiten wird auf die Ausführungen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2013/2014 verwiesen.

Es bestehen zum 30. September 2014 keine offenen Rechtsstreitigkeiten, aus denen sich wesentliche Risiken für die VERBIO ergeben. Rückstellungen wurden im Wesentlichen für die Kosten laufender Verfahren gebildet

Pachtverträge

Aus verschiedenen längerfristigen Pachtverträgen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 11.794. Auf das Folgejahr entfallen dabei TEUR 2.265, auf den Zeitraum ein bis fünf Jahre TEUR 2.670 und auf den Zeitraum über fünf Jahre TEUR 6.859.

Bezüglich weiterer Information wird auf die Ausführungen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2013/2014 verwiesen.

Bestellobligo

Zum 30. September 2014 besteht ein Bestellobligo für Investitionen in Höhe von TEUR 1.840 (30.06.2014: TEUR 2.702).

Angaben zu nahe stehenden Personen

Hierzu wird auf die Darstellung der Beziehungen zu nahe stehenden Personen im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2013/2014 verwiesen.

Über die dort dargestellten Beziehungen zu nahe stehenden Personen hinaus hat die VERBIO AG mit der Sauter Verpachtungsgesellschaft mbH mit Wirkung zum 1. September 2014 einen Vertrag über die Durchführung von Sicherungsgeschäften (Treuhandvertrag) abgeschlossen. Danach übernimmt die VERBIO AG als Treuhänderin den Abschluss und die Verwaltung von Termingeschäften bis zu einem Wert von TEUR 200 auf Rechnung und Gefahr der Sauter Verpachtungsgesellschaft mbH als Treugeberin zur Absicherung von Rohwarenbeständen und Einkaufskontrakten der Treugeberin.

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode

Wesentliche Ereignisse mit Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage sind nach dem 30. September 2014 nicht eingetreten.

Prüfung des Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts

Der vorliegende Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Alexander von Witzleben

Aufsichtsratsvorsitzender

Verwaltungsratspräsident,
Feintool International Holding AG, Lyss, Schweiz

Weitere Aufsichtsratsmandate:

- PVA TePla AG, Wetzlar
- Siegwerk Druckfarben AG & Co. KGaA, Siegburg

Mandat in vergleichbarem Kontrollgremium:

- Kaefer Isoliertechnik GmbH & Co. KG, Bremen

Ulrike Krämer

Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende

Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin, Ludwigsburg

Dr.-Ing. Georg Pollert

Mitglied des Aufsichtsrats

Chemiker und Verfahreningenieur, Berlin

Stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Qualitätsmanagement Biodiesel e.V.

Vorstand

Claus Sauter

Vorstandsvorsitzender

Zuständig für Strategische Unternehmensentwicklung, Business Development, Vertrieb und Handel, Einkauf flüssiger Grundstoffe, Kontraktabwicklung, Finanz- und Rechnungswesen, Steuern, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Investor Relations und Recht

Dr. Oliver Lüttke

Vorstand Bioethanol/Biomethan

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Zuständig für das Segment Bioethanol/Biomethan (Produktion, Technische Investitionsplanung, Forschung und Entwicklung, Einkauf Medien und Hilfsstoffe, Arbeitssicherheit), Controlling und Risikomanagement sowie Datenschutz

Theodor Niesmann

Vorstand Biodiesel, Anlagenbau und Personal

Zuständig für das Segment Biodiesel (Produktion, technische Investitionsplanung, Forschung und Entwicklung, Einkauf Medien und Hilfsstoffe, Arbeitssicherheit), Anlagenbau, Personal, Qualitätsmanagement, Arbeitssicherheit und IT

Bernd Sauter

Vorstand Einkauf und Logistik

Zuständig für Einkauf fester Rohstoffe, Transport/Logistik, Lagerei, Kontraktabwicklung, Fuhrpark- und Gebäudemanagement, Arbeitssicherheit (Einkauf und Logistik) sowie Versicherungen

Finanzkalender 2014/2015

24. September 2014	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2013/2014 Analystenkonferenz/Bilanzpressekonferenz in Frankfurt am Main
6. November 2014	Veröffentlichung 1. Quartalsfinanzbericht 2014/2015 (Juli bis September 2014)
30. Januar 2015	Hauptversammlung im Radisson Blu Hotel, Leipzig
5. Februar 2015	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2014/2015 (Juli bis Dezember 2014)
7. Mai 2015	Veröffentlichung 3. Quartalsfinanzbericht 2014/2015 (Juli 2014 bis März 2015)
23. September 2015	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2014/2015 Analystenkonferenz/Bilanzpressekonferenz in Frankfurt am Main

Impressum

Herausgeber

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG

Redaktion

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG

Fotografie

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG

Kontakt

VERBIO Vereinigte BioEnergie AG

Augustusplatz 9

04109 Leipzig

Telefon: +49 341 308530-0

Telefax: +49 341 308530-999

E-mail: info@verbio.de

www.verbio.de

Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (z.B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Quartalsfinanzbericht enthaltenen und den zum Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU sowie Veränderungen in der Branche gehören. Die VERBIO Vereinigte BioEnergie AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Quartalsfinanzbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von der VERBIO Vereinigte BioEnergie AG weder beabsichtigt noch übernimmt die VERBIO Vereinigte BioEnergie AG eine gesonderte Verpflichtung dafür, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Quartalsfinanzbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Quartalsfinanzberichts der englischen Übersetzung vor. Er steht in beiden Sprachen im Internet unter <http://www.verbio.de> zum Download bereit.

Zusätzliches Informationsmaterial über die VERBIO Vereinigte BioEnergie AG senden wir Ihnen auf Anfrage gern kostenlos zu.

Telefon: +49 341 308530-0

Telefax: +49 341 308530-999

E-Mail: ir@verbio.de



VERBIO Vereinigte BioEnergie AG . Augustusplatz 9 . 04109 Leipzig
www.verbio.de